

Jahresbericht 2017



Das Vereinsjahr 2017 war geprägt vom Thema „Berufsnachwuchs“. Insbesondere die Herausgabe der Sonderausgabe der „Geomatik Schweiz“ 12/2017 war doch Zeit intensiver als gedacht. Ich denke aber, der Aufwand hat sich gelohnt. Endlich gibt es eine Auslegeordnung über die Bildungslandschaft in unserer Branche.

Herzlichen Dank für Ihre Treue zum Verband und zu unserem Beruf!

P. Hellemann, Präsidium

Geomatik

Formierung der Steuergruppe BIM-Geodaten

Mit der Publizierung des Merkblatts SIA 2015 (Grundlagen zur Anwendung der BIM-Methode) konnte ein erster Meilenstein im Normierungsprozess der BIM-Planungsmethode abgeschlossen werden. Wie bereits im letztjährigen Jahresbericht erwähnt, konnte noch gerade rechtzeitig das Thema Geodaten in dieses Merkblatt eingebracht werden. Damit künftig unsere Branche möglichst nachhaltig, koordiniert und effizient auf die weitere, rasant voranschreitende Entwicklung und Normierung der BIM-Methode einwirken kann, wurde eine Steuergruppe, bestehend aus Vertretern der Berufsverbände und Organisationen der Geobranche neu formiert (Siehe hierzu den Artikel von Christoph Hess in „Geomatik Schweiz“ 1-2/2018). Ausgangslage, Motivation, Zweck, Ziele und Organisation der Gruppe wurden in einer kurz gehaltenen Vereinbarung festgehalten und per Ende Jahr allseitig unterzeichnet.

M. Widmer, Präsidium

Landmanagement

CH-AGRAM

Da die Mehrheit der bisherigen Mitglieder der CH-AGRAM leider nicht an einer aktiven Rolle in diesem Verein interessiert sind, wird CH-AGRAM im 2018 aufgelöst. Die Themen Drainagen und Bewässerung, sowie der integrale Wasserhaushalt wird von der geosuisse jedoch als zukünftig sehr wichtige Tätigkeitsfelder für unsere Mitglieder angesehen.

Landmanagementtagung

Im 2017 fand eine internationale Tagung zum Thema „Infrastrukturen im ländlichen Raum“ statt. Die zweitägige Veranstaltung konnte in Chur durchgeführt werden. Das Publikum bestand aus interessierten Fachleuten aus allen deutschsprachigen Ländern und aus verschiedenen Berufsfeldern. Somit ergaben sich angeregte Diskussionen in den Pausen und gute Gelegenheiten für das Networking. Die Tagung wurde unter der Leitung des Kantons Graubünden organisiert mit der Unterstützung des BLW, des SIA und der geosuisse.

Netzwerk Raumplanung

Das Netzwerk Raumplanung, war sehr aktiv in diesem Jahr. Die verschiedensten Stellungnahmen zu neuen Richtplänen wurden zur Verfügung gestellt und es wurde auch eine sehr interessante Tagung zum Thema durchgeführt. Um die Art der Weiterführung des Netzwerkes zu diskutieren fand ein kleiner Strategieworkshop statt, an dem auch die geosuisse teilnehmen durfte.

www.netzwerk-raumplanung.ch

Kontakte zu Partnern

Kontakte zu den Hochschulen

Im letzten Jahr wurde vom Zentralvorstand aus vermehrt der Kontakt zu den Hochschulen gesucht. Deshalb fanden einige der Sitzungen an den jeweiligen Schulstandorten statt: An der HEIG in Yverdon, im Juni an der ETH in Zürich und im November an der FHNW in Muttenz. Diese Art der Kontaktpflege wollen wir auch weiterhin pflegen.

Kontakte zu den Fachverbänden

An mehreren Besprechungen wurde die Zukunft der Geomatik- und Landmanagementbranche besprochen. Was kann man tun, um die Ressourcen effizienter zu nutzen und nach aussen sichtbarer zu werden? Die geosuisse hat sich in den letzten Jahren in kleinen Schritten selbst effizienter organisiert und wird sich zukünftig auch in kleinen Projekten um grössere Aufmerksamkeit durch die Öffentlichkeit bemühen. Wenn ein Teil gemeinsam mit anderen Verbänden besser funktionieren kann, werden wir die Zusammenarbeit selbstverständlich eingehen.

Kontakte zu den Sektionen und Gruppen

Die Sektionen sind die wichtigsten Pfeiler unseres Verbandes. Hier wird der Gedankenaustausch betrieben, hier entstehen gute Ideen und werden interessante Weiterbildungen organisiert. Ein grosser Dank an alle, die sich aktiv in einer Sektion engagieren! Der Zentralvorstand besucht möglichst viele Sektionsversammlungen, um den Kontakt zu den Sektionen zu erhalten. Dazu müssen die Daten aber auch frühzeitig bekannt sein. Die Gruppen sind natürlich genau so wichtig. Auch hier lebt der Verband und es werden Aktivitäten geplant und koordiniert.

Arbeitsplatz Erde



Die Seite wurde inzwischen ins Französische übersetzt und unter dem Slogan „mon metier – le territoire“ aufgeschaltet. Die Übersetzung und die Implementierung der zweiten Landessprache wurde durch geosuisse finanziert und hat einiges an Ressourcen gebraucht. Wir sind aber überzeugt, dass wir damit eine zeitgemässe Plattform für die Ausbildung bieten können. Die Geomatikverbände unserer Branche, die Hochschulen sowie swisstopo und das BLW unterstützen uns innerhalb ihrer Möglichkeiten.

www.arbeitsplatz-erde.ch

Gruppen

Gruppe International GRI

Die Mitglieder von geosuisse haben an der HV 2016 in Bern einer zusätzlichen Abgabe zum Mitgliederbeitrag zugunsten des Auslandengagements zugestimmt. Die Gruppe International soll das Engagement im Ausland koordinieren und die finanziellen Mittel bündeln.

FIG-Working Week 2017:

Die diesjährige Working Week der FIG wurde von den finnischen Kollegen vom 29. Mai bis 2. Juni in Helsinki durchgeführt. Das übergeordnete Thema war "*Surveying the world of tomorrow – From digitalisation to augmented reality*". Die Working Week bestand aus drei Tagen Konferenz, vorgängigen Workshops und Symposien, und der zweiteiligen Generalversammlung jeweils vor und nach dem Konferenzteil. Die Schweizer Delegation umfasste 11 Personen, darunter die geosuisse-Co-Präsidentin Petra Hellemann.

Während den drei Konferenztagen mit 1350 Teilnehmern aus 90 Ländern wurden 412 Papers in 57 technischen Sessionen präsentiert. Weitere 7 "inspirational sessions" haben Themen aufgegriffen wie Blockchain, Point Clouds, Big Data, Dynamisierung der Referenzrahmen, BIM, 3D und andere disruptive Technologien, die die National Mapping and Cadastral Agencies (NMCAs), aber auch den Privatsektor in ihren traditionellen Rollen in Frage stellen könnten. Das Thema Kataster und Grundeigentum wurde prominent diskutiert, und es kann aus Schweizer Sicht festgestellt werden, dass der auf Interlis basierender Ansatz für die Datenmodellierung und -austausch international je länger je mehr auf Interesse stösst.

Die wichtigsten Geschäfte der Generalversammlung betrafen eine Statutenänderung und die Wahl des Ortes für die Durchführung der FIG-Working Week 2021. Die Statutenänderung wurde auf Antrag der deutschen Kollegen eingebracht, welche vorschlägt, dass die bisherige Bestimmung von maximal zwei 4-jährigen Amtsperioden im FIG-Council angepasst wird. Dem Antrag wurde mit 49:37 Stimmen stattgegeben. Demnach ist eine Person nun nach zwei geleisteten Amtsperioden als Vizepräsident neu als Präsident für eine dritte Amtsperiode wählbar.

Bei der Wahl für die Durchführung der Working Week 2021 hat sich Accra, Ghana mit 47 zu 39 Stimmen gegen Krakow, Polen durchgesetzt. Den Ausschlag für diesen Entscheid gab wahrscheinlich die Kontinentalverteilung, da bisher viele FIG-Veranstaltungen in Europa durchgeführt wurden.

In der Generalversammlung wurde auch das Thema der Anpassung der internen FIG-Kommissionstrukturen diskutiert. Die dafür eingesetzte Task Force wurde Anfang Jahr geschlossen, doch haben sich mehrere Mitgliedsverbände für die Fortsetzung der Arbeiten ausgesprochen.

Aus Schweizer Sicht darf sicher die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Daniel Steudler als Highlight bezeichnet werden.

Das Fazit dieser FIG-Working Week 2017 ist sehr gut. Die Schweiz war auf allen Ebenen sehr gut repräsentiert, und es hat sich einmal mehr gezeigt, dass man nur lernen kann, wenn man andere Berufskollegen trifft, mit ihnen diskutieren und sich vergleichen kann.

Aufruf zur Teilnahme an "FIG Young Surveyors"-Aktivitäten

Die Gruppe International (GRI) möchte die jüngeren Berufskolleginnen und -kollegen vermehrt in die internationalen Aktivitäten einbeziehen und sie motivieren, daran teilzunehmen. Auf internationaler Ebene hat die FIG bereits seit 2012 ein Young Surveyors Network (YSN) aufgebaut und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Viele andere Mitgliedsverbände der FIG äussern sich sehr positiv über die Auswirkungen und Aktivitäten dieses Netzwerks. Die GRI möchte deshalb die Teilnahme von jüngeren Schweizer Berufsleuten an YSN- und FIG-Aktivitäten ebenfalls fördern.

Die GRI lancierte deshalb einen Aufruf mit folgendem Angebot:

- finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am FIG-Kongress mittels einer Pauschalen von CHF 1'000;
- Mentoring für die Erarbeitung eines Papers (im Rahmen der Möglichkeiten);



Petra Hellemann (geosuisse-Präsidentin), Daniel Steudler, Chryssy Potsiou (FIG-Präsidentin).

- moralische Unterstützung durch andere Schweizer FIG-Delegierte.

Der Aufruf war erfolgreich, wir konnten zwei Autorentams von der ETH Zürich finden, die die Schweiz am FIG Kongress in Istanbul mit Vorträgen vertreten werden.

FIG-Kommission 7 mit dem Annual Meeting in Kolumbien:

Das Annual Meeting der Kommission 7 fand vom 4.-8. Dezember 2017 in Cartagena, Kolumbien statt. Das Hauptthema war die Rolle des Katasters in Notfällen und Katastrophen, mit besonderen Herausforderungen für Küsten- und Inselgebiete. Es nahmen über 90 Delegierte aus vier Kontinenten teil, wobei insbesondere auch die kolumbischen Herausforderungen der Entwicklung des Katasters Gesprächsthema war.

Der Schweizer Delegierte in der Kommission 7, Daniel Steudler, blieb auf der Reise leider auf dem Flughafen Frankfurt stecken (1.5cm Schnee brachten den Verkehr praktisch zum Erliegen). Dasselbe Schicksal erlitt auch die Vorsitzende der Kommission 7, Gerda Schennach, aus Österreich. Dank Internet-Technologie konnten beide ihre vorgesehenen Präsentationen trotzdem halten, waren aber leider nicht vor Ort anwesend.

FIG-Kommission 3 mit dem Annual Meeting in Lissabon:

Die Kommission 3 hat ihr Annual Meeting dieses Jahr in Lissabon abgehalten. Das Meeting im Kontext von Voluntereed Geographic Information stand unter dem Motto "Emerging Applications in Public Science and Citizen Participation". Aufgrund der grossen Zahl eingereichter und präsentierter Papers wird eine Sonderausgabe des ISPRS Journals of Geo-Information erscheinen. Aus der Schweiz hat Maurice Barbieri als Vertreter der CLGE teilgenommen. Der Schweizer Delegierte in der Kommission konnte wegen eines Terminkonflikts nicht teilnehmen.

Für 2018 sind folgende Aktivitäten im Bereich der GRI geplant:

FIG-Kongress in Istanbul vom 6.-11. Mai.

FIG-Kommission 7 mit dem Annual Meeting in Bergen, Norwegen vom 24.-28. September.

Join Working Group Meeting FIG-Kommission 3 und 7 zum 6th International Workshop on 3D Cadastres in Delft, Niederlande, am 2-4 October.

Das Annual Meeting der Kommission 3 ist noch nicht festgelegt.

Evtl. Teilnahme von 2 jungen Geometern am Young Surveyors Summercamp.
Wir können die jungen Teilnehmer mit Sponsorengelder unterstützen.

Mit Maurice Barbieri als Präsident der CLGE haben wir einen engagierten Vertreter in einem der wichtigsten Gremien.

Ich werde die Leitung der Gruppe International nach zwei Jahren per HV 2018 abgeben. Als neu gewählter Präsident der Kommission Freierwerbenden (KF) von geosuisse bern und als designiertes Vorstandsmitglied von IGS Schweiz wäre diese Ämterkumulation zu ausgeprägt, ganz abgesehen von der zusätzlichen Belastung im beruflichen Alltag.

Peter Dütschler, Präsident GRI

CLGE :

Dieses Jahr gab es wiederum zahlreiche Aktivitäten auf der Ebene der europäischen Verbände. Das Comité de Liaison des Géomètres Européens (CLGE) hielt zweimal eine Generalversammlung ab, und zwar in Lausanne und in Potsdam (D). Unsere Generalversammlung in Lausanne und die damit zusammenhängende Konferenz gehörten zweifelsohne zu den markanten Ereignissen unserer Organisation. Ich möchte diese Gelegenheit ergreifen, um dem Vorstand der IGS, sowie dem Generalsekretariat herzlich für die perfekte Organisation und ihren grossen Einsatz für diese Veranstaltung zu danken. Ich möchte der IGS und ihren Mitgliedern auch meine Dankbarkeit ausdrücken für ihre Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen und ich verpflichte mich erneut, die Interessen der Schweiz zu vertreten.

Die Ernennung von de Guillaume Henri Dufour zum europäischen Geometer des Jahres und die Eröffnungszereemonie vom 14. März in Brüssel in Anwesenheit des Schweizer Botschafters bei der Nato und von Fridolin Wicki und Thomas Frick war ein wichtiger Moment und ein Grund zum Stolz für die Schweiz.

Das CLGE hat im Jahr 2017 zum ersten Mal an der durch die Weltbank in Washington organisierten Konferenz "Land and Poverty" teilgenommen. Wir haben ferner in Zusammenarbeit mit unseren Partnern der „Union Internationale du Notariat Latin“ einen Bericht zum Thema der « Blockchains » vorgestellt.



Das CLGE beteiligt sich ebenfalls an zwei weltweiten Standards: International Property Measurement Standard (IPMS) und International Land Measurement Standard (ILMS), deren Ziel es ist, in diesen zwei sensiblen Bereichen als Referenz zu dienen. Es sei darauf hingewiesen, dass die IGS im Jahr 2017 Mitglied des "Board of Trustees" dieser beiden Koalitionen geworden ist.

Die Teilnahme an den Kommissionskonferenzen 3 und 7 der FIG ermöglichte es uns, die verschiedenen Aspekte unseres Berufs in der Schweiz vorzustellen. Ich wurde ebenfalls angefragt, anlässlich der Herbstkonferenz des PCC (Permanent Committee on Cadastre in the European Union) in Tallinn (Estland) das Katastersystem der Schweiz zu präsentieren.

Am Jahreskongress der FIG hat das CLGE erneut die Möglichkeit, seine Projekte dem „Forum of Regional Bodies“ vorzustellen, einer internationalen Austauschplattform für kontinentale / regionale Projekte, dies in Zusammenarbeit mit unseren amerikanischen Kollegen der NSPS.

Sie finden die Informationen zum CLGE, sowie die neu geschaffenen "Newsletters" unter folgender Webadresse: www.clge.eu.

Die Aktivitäten von EUROGI, der Dachorganisation für die geographische Information, waren ebenfalls sehr zahlreich. Der Höhepunkt war die Organisation einer internationalen Konferenz in Paris zum Thema "GIS infrastructures supporting digital society".

CLGE General Assembly, Lausanne, 21-22 April, 2017



Alle Informationen bezüglich EUROGI können unter www.eurogi.eu heruntergeladen werden.

Maurice Barbieri

Gruppe Senioren

Die Mitgliederzahl der Gruppe Senioren überschritt im Berichtsjahr die berühmte 100er Grenze, leider mussten wir dann fünf Austritte, wegen Unzufriedenheit mit dem Zentralverband und aus Altersgründen entgegennehmen (eigentlich sollte die Gruppe Senioren genau diese Austritte verhindern...). Der Hinschied von Hans Bachmann (ein Nachruf erschien in unserer Fachzeitschrift) traf uns unerwartet. Somit ist die Mitgliederzahl Ende 2017 wiederum knapp unter die Grenze von 100 gesunken.

Konstant ist auch die Teilnehmerzahl an den geselligen und informativen Anlässen unserer Gruppe. Über 40 Teilnehmende sind zum Standard geworden. Da die Hauptversammlung der geosuisse 2017 im Rahmen der 100-Jahrfeier der IGS in Lausanne stattfand, trafen auch wir Senioren uns am 21. April im Swiss Tech Center der EPFL. Trotz der teilweise weiten Anreise konnte ich insgesamt 19 "Altgardisten" begrüßen, ein neuer Rekord für die Jahresversammlungen. Wie üblich wurde die Traktandenliste in Kürze durchgearbeitet.

Im Mai fand mit dem Besuch der Baustelle Eppenbergtunnel in Schönenwerd der erste informelle Anlass statt. Am Vormittag liessen wir uns durch den

historischen Ballypark führen, bevor wir uns beim Apéro und Mittagessen für den Baustellenbesuch stärkten. Die Partnerinnen besuchten das Gugelmann Museum mit seinen technischen Maschinen. Nach einem gemütlichen Schlusstrunk traten wir die Heimreise an.

Im Herbst (25./26. Oktober) reisten wir zum zweiten Mal nach Lausanne, diesmal mit unseren Partnerinnen. Unser Mitglied und emeritierter EPFL-Professor Otto Kölbl hatte ein attraktives Programm zusammengestellt, das neben interessanten Einblicke in die Gebäude des EPFL-Campus auch Informationen zu den heutigen Lernformen enthielt. Dass daneben, wie immer, auch genügend Zeit für Gespräche unter alten Kollegen zur Verfügung stand, ist sicher auch ein Grund für die hohe Teilnehmerzahl von 45 Personen, inklusive drei aktive Professoren als Gäste bei den Mahlzeiten.



Zum gemeinsamen Mittagessen an den Geomatiknews der Leica AG am 23. November im Technopark Zürich trafen sich wiederum 13 Kollegen im Nebenraum am reservierten Tisch.

Zum Schluss möchte ich einmal mehr unserem Stammverein, der geosuisse, für die finanzielle Unterstützung (halber Jahresbeitrag der pensionierten Mitglieder) herzlich danken. Sie ermöglicht es mir, die Anlässe nicht nur zu einem reduzierten Preis auszuschreiben; das finanzielle Polster erlaubt es mir, die Anlässe immer pauschal, inklusive aller Getränke und Nebenkosten anzubieten. Diese Form findet grossen Anklang.

Wenn bereits im Ruhestand lebende Mitglieder auch an den Anlässen der Senioren teilnehmen möchten, können sie sich beim Leiter oder beim Sekretariat der geosuisse melden. Mitglieder, die im laufenden Jahr das 65. Altersjahr erreichen, wurden bereits persönlich angeschrieben.

Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren

Mutationen

Eintritte

Sindo Alonso
Sebastian Arnold
Julien Comte
Arnaud Deshogues
Fabian Huber
Mirko Huhmann
Nicolas Maurer
Joachim Nicod
Nicolas Peter
Robin Schittli
Carla Thoma
Hervé von Gunten
Patricia Yuste Cubel

Austritte

Christian Boll
Peter Bühler
Paul-Henri Cattin
Peter Dürst
Michel Duruz
Jennifer Eberst
Franz Ebnetter
Theophile Engel
Francis Grin
René Mathis
Paul Odermatt
Jacques Salamin
Christian Schaller
Hans-Peter Schläpfer

Willy A. Schmid
Pierre Schmid
Walter Schwarz
Domenic Signorell
Béatrice Simos-Rapin
David Ulrich
Fredy Widmer
Walter Wilhelm

Todesfälle

Hans Bachmann
Jachen Caflisch
Hans Gugger-Grünebaum

Mitglieder per 1.1.2018

658 Total
631 Ordentliche Mitglieder
davon 425 über 30 / unter 65 Jahre
 197 über 65 Jahre
 9 unter 30 Jahre
4 Ehrenmitglieder
6 Kollektivmitglieder
1 Körperschaft